URTEIL DES GERICHTSHOFES (Sechste Kammer)
27. Juni 1990 *

In der Rechtssache C-18/89

betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EWG-Vertrag vom Bundesfinanzhof in dem dort anhängigen Rechtsstreit

Maizena GmbH

gegen

Hauptzollamt Krefeld

vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung und, hilfsweise, über die Gültigkeit des Artikels 5 a der Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Erstattungen bei der Erzeugung für Getreide und Reis (ABl. L 281, S. 57) in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 1665/77 des Rates vom 20. Juli 1977 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 (ABl. L 186, S. 15)

hat

DER GERICHTSHOF (Sechste Kammer)

unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten C. N. Kakouris, der Richter F. A. Schockweiler, G. F. Mancini, T. F. O'Higgins und M. Díez de Velasco

(Gründe nicht wiedergegeben)

auf die ihm vom Bundesfinanzhof mit Beschluß vom 14. Dezember 1988 vorgelegten Fragen für Recht erkannt:

Artikel 5 a Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Erstattungen bei der Erzeugung für Getreide und Reis in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 1665/77 des Rates vom 20. Juli 1977 zur

* Verfahrenssprache: Deutsch.

Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 ist dahin gehend auszulegen, daß er es nicht untersagt, die Produktionserstattung für Erzeugnisse zu gewähren, die zur Herstellung von Isoglukose als nicht für den Markt bestimmtes Zwischenerzeugnis bei der Herstellung von Sorbit bestimmt sind.